

MASTERSTUDIENGANG
ANGEWANDTE ETHIK

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2013/14



seit 1558

<http://www.ethik.uni-jena.de>

Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Lehrstuhlinhaber

Knoepffler, Prof. Dr. mult. Nikolaus

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: n.knoepffler@uni-jena.de

Sprechstunde: Mi., 9-10 Uhr in der Vorlesungszeit und nach Vereinbarung

Sekretariat

Schmidt, Gisela

Tel.: 03641/ (9) 45 800

Fax: 03641/ (9) 45 802

E-Mail: gisela.schmidt@uni-jena.de

Akademischer Rat

Kunzmann, Prof. Dr. Peter

Tel.: 03641/ (9) 45 808

E-Mail: peter.kunzmann@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Achatz, Dr. Johannes

Tel.: 03641/ (9) 45 811

E-Mail: johannes.achatz@uni-jena.de

Sprechstunde: Do., 10-11 Uhr

O'Malley, Martin PhD

Tel.: 03641/ (9) 45 805

E-Mail: martin.omalley@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Palm, Dr. Julia

Tel.: 03641 / (9) 45 800

Email: julia.palm@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Preuß, Dr. Dirk

Tel.: 03641 / (9) 45 800

Email: dirk.preuss@uni-jena.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Geschäftsführung des Bereichs Ethik in den Wissenschaften

Albrecht, Dr. Reyk

(wissenschaftliche Geschäftsführung)

Tel.: 03641/ (9) 45 806

E-Mail: reyk.albrecht@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Klemm, Antje

(administrative Geschäftsführung)

Tel.: 03641/ (9) 45 803

E-Mail: antje.klemm@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Weitere Mitarbeiter

Lemke, Jannis

Tel.: 03641/ (9) 45 809
E-Mail: jannis.lemke@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Münch, Nikolai

Tel.: 03641/ (9) 45 813
Email: nikolai-wolfram.muench@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ranisch, Robert

Tel.: 03641/ (9) 45 800
E-Mail: r@ranisch.com
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Burmeister, Christiane

Tel.: 03641 / (9) 45 800
E-Mail: christiane.burmeister@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Öffnungszeiten des Sekretariats.

**Montag, Mittwoch, Donnerstag: 9-12 Uhr,
Dienstag: 11-12 Uhr**

Postanschrift des Lehrstuhls / Ethikzentrums:
Zwätzengasse 3, 07743 Jena

Redaktion: Antje Klemm
Redaktionsschluss: 31.08.2013

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

Vorwort



Liebe Studentinnen und Studenten,

alle neuen Studierenden, die in diesem Semester mit dem Masterstudiengang Angewandte Ethik beginnen, heiÙe ich herzlich willkommen und wÙnsche ein erkenntnis- und erfolgreiches erstes Semester! Das Wintersemester 2013/14 bietet Ihnen die Gelegenheit, umfangreiche Einblicke in die Grundlagen und die einzelnen Fachdisziplinen der Angewandten Ethik zu nehmen.

Einen Schwerpunkt für die Masterstudierenden im dritten Fachsemester bildet in diesem Wintersemester deren Einbindung in die Forschungsarbeit des Lehrstuhls im Rahmen des Moduls M-AE-FO. Ich hoffe auf eine fruchtbare Zusammenarbeit, die sowohl Ihnen als auch uns Freude bereitet.

Über die regelmäßigen Lehrangebote hinaus, haben Sie Gelegenheit, modulübergreifende Veranstaltungen zu besuchen und so die einzelnen Disziplinen unseres Faches vertieft kennenzulernen. So möchte ich bereits an dieser Stelle auf den von uns veranstalteten Thüringentag für Philosophie im November hinweisen, der in diesem Jahr das Thema „Lebensformen – Leben formen. Ethik und Synthetische Biologie“ im Fokus haben wird.

Das vorliegende Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen in bewährter Weise helfen, sich über den Studienverlauf und das Lehrangebot zu informieren. Sollten sich Probleme ergeben, was Ihre persönliche Studienplanung im Fach „Angewandte Ethik“ oder organisatorische, formale bzw. inhaltliche Fragestellungen betrifft, können Sie sich gerne an Frau Klemm, Herrn Dr. Albrecht, oder aber auch an Herrn Prof. Kunzmann oder mich wenden.

Ein erfolgreiches Wintersemester 2013/14 wÙnscht Ihnen



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Inhalt

Semestertermine und allgemeine und formale Hinweise	6
Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU	7
Tagungen / Veranstaltungen des Ethikzentrums	9
Angewandte Ethik als Masterstudiengang	10
Lehrveranstaltungen für den Master „Angewandte Ethik“	11
Modulübergreifende Veranstaltungen	18
Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende	21
Veranstaltungsübersicht	22

Semestertermine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer: 01.10.2013 – 31.03.2014
Vorlesungszeit: 14.10.2013 – 07.02.2014
Vorlesungsunterbrechung: 23.12.2013 – 03.01.2014 (Weihnachten)
17.10.2013 (Dies academicus ab 13:00)

Studienfachberatung:

Antje Klemm (Magister und Master)

nach Vereinbarung
Ort: am Lehrstuhl

Akademisches Studien- und Prüfungsamt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Akademisches Studien- und Prüfungsamt

Carl-Zeiß-Platz 1, 07743 Jena

Frau Dr. Hohberg (Magister)

Frau Nürnberger (Master)

Die Telefonsprechstunde für Studenten findet täglich von 08:00 bis 09:00 Uhr statt.

Tel.: 03641/ (9) 31199

Prüfungsanmeldungen

Die Anmeldung zur Modulprüfung hat innerhalb von **sechs Wochen (bis 25.11.2013)** nach Beginn der Vorlesungszeit über FRIEDOLIN zu erfolgen. Ein Rücktritt von einer Modulprüfungsanmeldung ist ohne Angabe von Gründen bis maximal sechs Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit möglich. Erfolgt ein solcher Rücktritt von der Anmeldung nicht, gilt die Prüfung als endgültig angemeldet. Ist die Zulassung zur Modulprüfung an bestimmte Vorleistungen gebunden, erfolgt die Zulassung zur Modulprüfung vorbehaltlich der Erfüllung dieser Leistungen. Die Leistungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nach Zustimmung der Modulverantwortlichen durch das Prüfungsamt.

Anmeldung zu Seminaren:

Für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik ist die Anmeldung über das Online-Studienverwaltungssystem FRIEDOLIN notwendig. Bei Veranstaltungen anderer Lehrstühle richten Sie sich bitte nach den dortigen Anforderungen.

Letzter Abgabetermin für Seminararbeiten aus dem Wintersemester 2013/14:

28.03.2014

Hinweise zur formalen Gestaltung der Seminararbeiten:

Schriftart: Times New Roman oder Arial

Schriftgröße: 12

Zeilenabstand: 1,5

Rand: 3 cm (links und rechts)

Umfang: 15 Seiten Text (+/- 2 Seiten), zzgl. Literaturverzeichnis und der Verpflichtungserklärung über die selbstständige Anfertigung

Abgabe: ausgedruckt und digital

Hinweis: Die ausführlichen Modulbeschreibungen sowie die vollständige Studien- und Prüfungsordnung können auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. vor Ort eingesehen werden.

Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU

Angewandte Ethik

Die Angewandte Ethik beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, wie sie in vielen Bereichen des modernen Lebens und moderner Gesellschaften auftreten. Im Mittelpunkt stehen zurzeit Medizin, Biotechnologie, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Technik. ‚Angewandt‘ heißt diese Ethik, weil sie sich nicht nur ethischen Grundlagenfragen widmet, sondern auch Bereichen, wo ihre Ergebnisse anwendbar sind. Ziele des Studiums Angewandter Ethik sind, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, in ihrer ethischen Dimension fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen. Hierzu vermittelt das Studium des Masters Angewandte Ethik Kenntnisse in den Grundlagen klassischer Ethik und darauf aufbauend in den Disziplinen der Angewandten Ethik, insbesondere den Bereichen Bio-, Medizin- und Wirtschaftsethik. Außerdem werden in Übungen und Seminaren methodische, diskursive und argumentative Fähigkeiten ausgebildet. Aufgrund der hohen Komplexität des Faches ist der Studiengang interdisziplinär (v. a. im Hinblick auf Medizin, Philosophie, Politik, Recht, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) angelegt.



Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Im Jahr 2002 wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Unterstützung der Mercator-Stiftung der bundesweit erste Lehrstuhl für Angewandte Ethik eingerichtet. Lehrstuhlinhaber ist seit Juli 2002 Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, der zugleich Leiter des Bereichs Ethik in den Wissenschaften der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist. Schwerpunkte in der Lehre bilden neben der Bio- und Medizinethik auch die Wirtschafts- und Technikethik. Forschungsschwerpunkte bestehen zum Thema Menschenwürde, zur „Würde in der Gentechnologie“ und zur Wirtschaftsethik (Global Applied Ethics Network).



Das Ethikzentrum der FSU

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist zugleich Leiter des fakultätsübergreifenden Ethikzentrums der FSU, des ersten universitären Ethikzentrums in Thüringen. Es wurde im November 2002 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Lehrstuhlinhaber für Angewandte Ethik gehören der Leitung des Ethikzentrums Professoren aus Theologie, Philosophie, Biologie, Recht und Medizin an.

Aufgabe des Zentrums ist es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der FSU im Bereich ethischer Fragestellungen zu fördern und zu koordinieren. Das Ethikzentrum versteht sich darüber hinaus als Ort der Konsultation für solide Entscheidungshilfen zu ethischen Fragen in den modernen Naturwissenschaften.

Thüringentag für Philosophie 2013

Lebensformen – Leben formen. Ethik und Synthetische Biologie

Zeit: 8. November 2013, 9-17 Uhr

Ort: Großer Rosensaal, Fürstengraben 27

Tagung des Ethikzentrums der FSU in Zusammenarbeit mit der Thüringischen Gesellschaft für Philosophie.

Weitere Vorträge oder Workshops werden auf der Homepage www.ethik.uni-jena.de bekanntgegeben.

Angewandte Ethik als Masterstudiengang

Inhalt und Ziel des Studiums

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten im modernen, interdisziplinären Wissenschaftsfeld Angewandte Ethik. Er bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen der Angewandten Ethik. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ethische Probleme sorgfältig zu analysieren und eigenständig zu beurteilen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf den Bereichen Medizin-, Wirtschafts- und Umweltethik.

Das Studienprogramm ist so angelegt, dass die Studierenden insbesondere während des Forschungsmoduls und des berufsbezogenen Praktikums sowie der Masterarbeit, ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit entwickeln.

Studienaufbau

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik ist modularisiert und baut konsekutiv auf einen geisteswissenschaftlichen Bachelorstudiengang auf. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester, in denen insgesamt 120 ECTS (Leistungspunkte) zu erwerben sind.

Studienplan:

1. Semester	M-AE-G1 Pflichtmodul 10 LP Einführung in die Angewandte Ethik <u>Belegung:</u> Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat und Hausarbeit im Seminar	M-AE-G2 Pflichtmodul 10 LP Hauptpositionen der Ethik <u>Belegung:</u> Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat im Seminar, mündliche Abschlussprüfung	MA.SOZ.7.1 Pflichtmodul 10 LP Gesellschaftstheorie <u>Belegung:</u> Vorlesung und ein Seminar, oder zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung (od. Referat in Seminar 1) und Referat und Hausarbeit im Seminar (2)
2. Semester	M-AE-F1 Pflichtmodul 10 LP Medizinethik <u>Belegung:</u> eine Vorlesung („Medizinethik“), beide Seminare und Exkursion <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit in einem Seminar	M-AE-F2 Pflichtmodul 10 LP Wirtschaftsethik <u>Belegung:</u> Vorlesung mit Blockveranstaltung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> aktive Teilnahme in der Blockveranstaltung, Hausarbeit im Seminar	M-AE-W1 Wahlpflichtmodul 10 LP oder W2 Wahlpflichtmodul <u>Belegung:</u> jeweils Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit in einem Seminar
3. Semester	M-AE-F3 Pflichtmodul 10 LP Umweltethik <u>Belegung:</u> Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat und Hausarbeit im Seminar	M-AE-FO Pflichtmodul 10 LP Forschungsmodul Angeleitete Forschungsarbeit zu einem Themenbereich der Angewandten Ethik. <u>Prüfungsleistung:</u> Projektbericht und mündliche Verteidigung	M-AE-W3 Wahlpflichtmodul 10 LP oder W4 Praktikumsmodul oder Wahlpflichtmodul 4 <u>Belegung:</u> 4 Wochen Praktikum und Blockveranstaltungen zu Konfliktmanagement <i>oder</i> Seminar und Blockveranstaltungen zu Konfliktmanagement <u>Prüfungsleistung:</u> Praktikumsbericht, bzw. Hausarbeit
4. Semester	M-AE-A Pflichtmodul 30 LP Masterarbeit Anfertigung einer Masterarbeit (Umfang 60-80 Seiten) zu einer Fragestellung der Angewandten Ethik.		

Lehrveranstaltungen für den Master „Angewandte Ethik“

HINWEISE: Alle Lehrveranstaltungen sind auch offen für Studierende im **Magister-Nebenfach**.

Zu Belegungspflichten und Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen siehe Seite 10.

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4

EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)

SR = Seminarraum

FG = Fürstengraben

BS = Blockseminar

HS = Hörsaal

UHG= Universitätshauptgebäude

CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3

S = (Haupt)Seminar

VL = Vorlesung

Ü = Übung

Modul M-AE-G1 „Einführung in die Angewandte Ethik“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler und Team

Vorlesung: Einführung in die Angewandte Ethik

Di. 10-12 Uhr, ZG4 SR und Thüringentag für Philosophie

Die Vorlesung widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Angewandten Ethik. In dieser Vorlesung wird einerseits ein Verständnis Angewandter Ethik als anwendungsorientierter Ethik erarbeitet, der grundlegende Ausgangspunkt des ethischen Bezugsrahmens für die Lösung und/oder Strukturierung von Konflikten mit Hilfe der Prinzipien der Menschenwürde, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit gelegt sowie ein Überblick zu den einzelnen Bereichen Angewandter Ethik gegeben.

Zielgruppe: Studierende der Master Angewandte Ethik und Gesellschaftstheorie sowie Lehramtsstudierende für Philosophie und Ethik. Die Vorlesungsreihe ist zudem offen für Hörer aller Fakultäten.

Prüfung im Rahmen des Moduls Angewandte Ethik: zu bestehende Klausur

Literatur:

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur)

Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B.

Einschlägige Stichworte in: Korff, W. (u. a.) 2000: Lexikon der Bioethik, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus)

Dr. Johannes Achatz

Seminar: Einführung in die Angewandte Ethik (Gruppe 1)

Fr. 10-12 Uhr, UHG SR 163

Die Vielfalt moralischer Fragen des Alltags (z.B. ‚Sind Notlügen erlaubt?‘, ‚Darf man Tiere essen?‘, ...) sowie zu Themen in spezifischen Bereichen (z.B. Sterbehilfe, Genmais, Armut, ...) haben eine Fülle an Antworten und Lösungsvorschlägen hervorgebracht. Im Seminar wird daher ein systematischer Einblick in zentrale Theorien, Methoden und Bereiche der Angewandten Ethik entwickelt, der moralische Fragen und ethische Reflexion in konkreten Feldern (z.B. Medizinethik, Umweltethik, Wirtschaftsethik, ...) zusammenführt und eine ordnende Übersicht erlaubt.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Kartographierung des Bereichs Angewandter Ethik als universitäre Disziplin, der eine selbstständige Orientierung in diesem Arbeits- und Forschungsfeld ermöglicht. Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen für einen strukturierten Zugang auf moralische Fragen und ethische Konflikte zu entwickeln sowie grundlegende Ansätze zur methodischen Aufarbeitung und Beantwortung der ethischen Themen- und Problemvielfalt zu erlangen.

Solide Kenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt. Scheinerwerb ist nur durch regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Verfassen einer Hausarbeit möglich.

Hinweis: Studierende des Masters Gesellschaftstheorie können alternativ das Seminar „Angewandt ethisches Argumentieren“ bei Prof. Knoepffler belegen (S. 14).

Literatur:

Birnbacher, D. 2007: Analytische Einführung in die Ethik. Berlin & New York.
Düwell, M. et al. (Hg.) 2006: Handbuch Ethik. Stuttgart u.a.
Fenner, D. 2010: Einführung in die Angewandte Ethik. Franke: Tübingen.
Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Weimar.
Knoepffler, N. et al. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B.
Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Stuttgart
Stoecker, R. et al. (Hg) 2011: Handbuch Angewandte Ethik. J.B.Metzler: Stuttgart.

Dr. Reyk Albrecht

Seminar: Einführung in die Angewandte Ethik (Gruppe 2)

Einführungsveranstaltung: 21.10.2013, 14-16 Uhr, Besprechungsraum Ethikzentrum

Block: 10. und 11. Januar 2014, genaue Zeit und Ort wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben

Das Seminar gibt einen systematischen Einblick in Bereiche der Angewandten Ethik (z.B. Medizinethik, Wirtschaftsethik, Sportethik). Diese werden anhand ausgewählter Texte erarbeitet und im Rahmen der Blockveranstaltung vertieft. Dabei wird anhand zentraler Herausforderung wie der Korruption (z.B. in den Bereichen der Wirtschafts- oder Sportethik) auch die Arbeit an konkreten Problemfeldern näher dargestellt. Neben der Begriffsklärung und der Frage der ethischen Bewertung steht dabei die Frage der Implementation ethischer Erwägungen in der lebensweltlichen Praxis im Vordergrund.

Erwartet werden regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referates sowie Hausarbeit. Solide Kenntnisse der englischen Sprache sind für die Lektüre der Seminartexte unerlässlich. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Einführungsveranstaltung am 21.10.2013.

Hinweis: Studierende des Masters Gesellschaftstheorie können alternativ das Seminar „Angewandt ethisches Argumentieren“ bei Prof. Knoepffler belegen (S. 14).

Literatur:

Birnbacher, D. 2007: Analytische Einführung in die Ethik. Berlin & New York.
Düwell, M. et al. (Hg.) 2006: Handbuch Ethik. Stuttgart u.a.
Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Weimar.
Knoepffler, N. et al. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B.
Nida-Rümelin, Julian (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Stuttgart.

Modul M-AE-G2 „Hauptpositionen der Ethik“

Prof. Dr. Martin Leiner

Vorlesung: Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik

Mi. 12-14 Uhr, FG6 SR E003

Ein strukturierter Überblick über die wichtigsten Positionen in der Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik ist Voraussetzung für jedes erfolgreiche Arbeiten im Fachgebiet Ethik. Die Vorlesung will diese Voraussetzung allen zur Verfügung stellen, unabhängig von ihrem Vorwissen.

Prof. Dr. Peter Kunzmann

Seminar: Schlüsselbegriffe der Ethik

Block: 23.01.2014, 14-19 Uhr, 24.01.2014, 9-17 Uhr, 25.01.2014, 9-17 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

Einführungsveranstaltung: 25.10., 13-15 Uhr, Besprechungsraum Ethikzentrum

Das Seminar behandelt drei Schlüsselbegriffe, die in der Ethik immer wiederkehren: „Natur“, „Person“ und „gut“. Die Ethik kommt nicht wirklich ohne diese Begriffe aus, sie kommt aber auch nicht immer gut mit ihnen zurecht: Sie sind notorisch vieldeutig, manche sozusagen von Geburt an wie „Natur“, andere wurden im Verlauf der Geschichte ihre Gebrauchs immer reicher an Bedeutungen, aber auch an systematischer Durchdringung, wie der der „Person“. Ziel des Seminars ist es, die Mannigfaltigkeit der Bedeutungen im Gebrauch nicht nur besser sichtbar, sondern in größeren Zusammenhängen besser verständlich zu machen. Und natürlich, die gewählten Schlüsselbegriffen inhaltlich zu bestimmen. Die Teilnahme ist auf Studierende der Angewandten Ethik beschränkt.

Literatur:

Schwemmer, O. (Hrsg.): Über Natur. Frankfurt 1991.

Brasser, M. (Hrsg.): Person. Stuttgart 1999.

Sturma, D. (Hrsg.): Person. Paderborn 2001.

Modul MA.SOZ 7.1 „Gesellschaftstheorie“ (in Verbindung mit dem Institut für Soziologie)

Juniorprofessor Dr. Tilmann Reitz

Vorlesung: Wozu Soziologie?

Di. 18-20, CZ3 HS 1

Die Vorlesung fragt, wozu die Gesellschaft Soziologie braucht, und gibt eine historisch differenzierte Antwort. Von Politik und Staatsverwaltung bis in Marktforschung und Autoritätskonflikte haben soziologische Theorien und Untersuchungen verschiedenste Anwendungen gefunden. Einige davon sind regulär bezahlt, bei anderen wird der gesellschaftliche Nutzen oder Effekt anders erkennbar, etwa durch Anhängerschaft und Gegner. Die Vorlesung entwickelt anhand von soziologischen Klassikern und Theorieschulen eine Geschichte solcher Kontextverhältnisse. Dabei werden einerseits bekannte Verbindungen wie die zu Statistik und Bevölkerungspolitik (Quetelet und Durkheim), zur Arbeiterbewegung und zum Kulturbürgertum (Marx, Weber, Simmel) genauer beleuchtet, andererseits ungewohnte Verbindungen hergestellt (Systemtheorie und Wohlfahrtsstaat, Hermeneutik und Soziale Arbeit). Das Ziel ist wissenssoziologische Aufklärung über das zu studierende Fach.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Seminar: Angewandt ethisches Argumentieren

Di. 16-18 Uhr, UHG SR 223

Das Seminar dient dazu, ethisches Argumentieren einzuüben. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei nicht auf einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit ethischen Konfliktfeldern, sondern darauf, unterschiedliche Argumentationsstrategien anwenden zu lernen und Argumentationsfallen zu vermeiden.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende der Master Angewandte Ethik und Gesellschaftstheorie. Es kann alternativ als Seminar für das Modul „Gesellschaftstheorie“ im Masterstudiengang Angewandte Ethik und alternativ als Seminar für das Modul „Angewandte Ethik“ im Masterstudiengang Gesellschaftstheorie belegt werden.

Literatur:

Gigerenzer, G. 2013: Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München (Bertelsmann)

Kahnemann, D. 2012: Schnelles Denken. Langsames Denken. München (Siedler)

Dörner, D. 2002: Die Logik des Mißlingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. 11. Auflage. Reinbek (rororo).

Juniorprofessor Dr. Tilmann Reitz

Seminar: Geistiges Eigentum: normative Begründungen und soziale Funktionen

Do. 10-12, CZ3 SR 385

Geistiges Eigentum ist in der sogenannten Wissensgesellschaft ein Feld ständiger Auseinandersetzung. Dazu tragen mehrere gespannte Entwicklungen bei: Während einerseits die Kulturindustrien zum Schlüsselsektor geworden sind, bedroht andererseits die annähernd kostenfreie Kopierbarkeit von Informationsgütern ihre Profite; wenn solche Güter wie in der Softwarebranche zugleich Produktionsmittel sind und ständig optimiert werden können, drängen viele Produzierende auf freie Verfügbarkeit; forschungsintensive Bereiche wie die Pharmaindustrie haben allgemein nützliche Resultate, beanspruchen dafür jedoch Renditen, die große Gruppen von Betroffenen nicht bezahlen können; früher gemeinsame Wissensbestände und die Ergebnisse öffentlich finanzierter Forschung werden durch Patente und Verlagsrechte in Privateigentum verwandelt. Im Seminar wollen wir diskutieren, was unter diesen Bedingungen von den traditionellen Begründungen des geistigen Eigentums bleibt und wie sich seine Funktionen verändert haben. Dazu ziehen wir klassische und neuere philosophische, rechtsökonomische und soziologische Texte heran.

Literatur:

Barron, A. (2012): Kant, Copyright and Communicative Freedom, in: Law and Philosophy, 31(1), 1-48

- Demsetz, H. (1967): Toward a Theory of Property Rights, in: American Economic Review, 57, 347-359
- Imhorst, Ch. (2004): Die Anarchie der Hacker. Richard Stallman und die Freie-Software-Bewegung, Marburg 2004
- Lessig, L. (2001): The Future of Ideas. The fate of commons in a connected world, New York/Toronto
- Lessig, L. (2004): Free Culture, New York
- Locke, J. (1698): The Second Treatise of Government, in: Two Treatises of Government, hg. v. P. Laslett, Cambridge u.a. 1988 u.ö., 265-428
- Miller, D. (2004): Justice, Democracy, and Public Goods, in: K. Dowding, R. Goodin u. C. Pateman (Hg.), Justice and Democracy. Essays for Brian Barry, 127-149
- Moore, A. D. (Hg.) (1997): Intellectual Property. Moral, Legal, and International Dilemmas, Lanham, MD
- Moore, A. D. (2001): Intellectual Property and Information Control. Philosophic Foundations and Contemporary Issues, New Brunswick, NJ
- Raymond, E. S. (2001): The Cathedral and the Bazaar, Sebastopol, CA
- Stallman, R. M. (2002): Free Software, Free Society. Selected Essays, Boston, MA
- Stiglitz, J. (1999): Knowledge as a Global Public Good, in: I. Kaul / I. Grunberg / M. A. Stern (Hg.), Global Public Goods: International cooperation in the 21st century, Oxford 1999, 308-325

Dr. David Strecker

Seminar: Freie und unfreie Arbeit

Mi. 14-16 Uhr, CZ3 SR 317

Kaum eine Institution prägt unser Leben heute so grundlegend wie die Arbeit. Der weit überwiegende Teil aller Erwerbstätigen setzt sich hierzulande dabei aus ArbeiterInnen und Angestellten zusammen. Es handelt sich also um abhängige, aber freie Beschäftigungsformen. Historisch betrachtet ist formell freie Arbeit erst spät zu solcher Bedeutung gelangt. Für den größten Teil der Menschheitsgeschichte war abhängige Arbeit vorwiegend unfrei organisiert.

Geändert hat sich dies erst mit dem Aufstieg der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese beruht einer gängigen Auffassung zufolge auf formell freier Lohnarbeit und hat allen Formen unfreier Arbeit letztlich ein Ende bereitet. Aktuelle Erhebungen zufolge jedoch ist Zwangsarbeit heute auf der Welt weit verbreitet. Und auch für den Bereich entlohnter Arbeit ist aktuell wieder von Strukturen der Lonsklaverei die Rede.

Die Theorie und die Empirie der Organisation von Arbeit in der heutigen Welt passen also offensichtlich nicht zusammen. Um eine Erklärung der gegenwärtigen Situation zu entwickeln, werden wir in dieser Veranstaltung zwei Fragen nachforschen: Welche Konsequenzen hat der Aufstieg freier Arbeit für Formen unfreier Arbeit gehabt? Und wie lassen sich beide überhaupt unterscheiden?

Zu diesem Zweck lesen und diskutieren wir historische Quellen und aktuelle Analysen zum Verhältnis von freier und unfreier Arbeit. Dabei werden wir uns mit ideengeschichtlichen Klassikern (wie Adam Smith) ebenso wie mit neueren Publikationen (z.B. der ILO) und gleichermaßen mit historischen Prozessen (wie der Abschaffung der Sklaverei) wie mit gegenwärtigen Entwicklungen (z.B. Zwangsarbeit in Birma/Myanmar) auseinandersetzen.

Ulf Bohmann

Seminar: Das Politische und das Soziale

Di. 16-18 Uhr, CZ3 SR 224

Modul M-AE-F3 „Umweltethik“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Umwelt- und Naturethik

Mo. 16-18 Uhr, UHG HS 144 und Thüringentag für Philosophie

Die Vorlesung behandelt wesentliche Themenfelder der außerhumanen Bioethik und der Umweltethik. Schwerpunkte liegen auf dem Themenfeld der Grünen Gentechnik und Synthetischen Biologie sowie auf der Energieethik. Wesentlich für eine Bewertung von Konfliktfeldern ist die Herausarbeitung eines tragfähigen Nachhaltigkeitskonzepts und damit verbunden eines angemessenen Naturverständnisses.

Zielgruppe: Studierende des Masters Angewandte Ethik, für Lehramtskandidaten der Philosophie und Biologie und aus Studiengängen der Biologie, Biochemie und Ernährungswissenschaften.

Literatur:

Keller, D. R. 2010: Environmental Ethics: The Big Questions. Oxford (Wiley-Blackwell)

Einschlägige Stichworte in: Korff, W. (u. a.) 2000: Lexikon der Bioethik, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus)

Jannis Lemke M.Sc./ Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Seminar: Texte zur Umwelt- und Naturethik

Mo. 10-12 Uhr, UHG SR 028

Anhand zweier Textsammlungen sollen wesentliche Positionen der Umwelt- und Naturethik erarbeitet werden. Dabei werden leitende Theorien und Prinzipien dieser Bereichsethik erarbeitet, und es geht darum zu verstehen, warum unsere Verantwortung über die menschliche und mitmenschliche Dimension hinaus auf Tiere, Pflanzen, Ökosysteme und die „Natur“ als Ganze erweitert werden sollte.

Literatur:

Krebs, P. 1997: Naturethik. Frankfurt (Suhrkamp).

Light, A./Rolston, H. 2003: Environmental Ethics. An Anthology. Oxford (Blackwell)

Modul M-AE-FO „Forschungsmodul“

Das Angebot dieses Moduls richtet sich ausschließlich an Master-Studierende im dritten Fachsemester. Es erfolgt eine Einbindung in die Forschungsarbeit des Lehrstuhls. Konkrete Aufgaben und Arbeitspläne müssen mit den jeweiligen Projektverantwortlichen abgesprochen werden.

Modul M-AE-W3 „Praktikum“

Dieses Modul setzt sich zusammen aus einem **4-wöchigen Praktikum** und dem Seminar

Martin O`Malley (PhD) / Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Seminar: Konfliktmanagement und Verhandlungstechniken – Negotiation and Management of Conflicts

Block : 3.-6.12. 2013 , 3. und 5.12. im SR 013a, AB 4; 4. und 6.12. im EG ZG3

Der Stoff der Ethik sind Konflikte. In diesem zweisprachigen Seminar erlernen die Teilnehmer die Grundlagen einer erfolgreichen Verhandlungstechnik als Basis eines klugen Konfliktmanagements.

Voraussetzungen: Die Teilnahme an diesem Seminar ist auf Studierende des Masters Angewandte Ethik beschränkt.

Literatur:

Mnookin, R.: Beyond Winning: Negotiating to Create Value in Deals and Disputes 2000.

Movius, H./ Susskind, L.: Built to Win: Creating a World-Class Negotiating Organization 2009.

Susskind, L./ Jain, R./ Martyniuk, A.: Better Environmental Policy Studies 2001

Modul M-AE-W4 „Wahlpflichtmodul“

Dieses Modul setzt sich zusammen aus einem Seminar aus der Kategorie „Modulübergreifende Veranstaltungen“ (S. 18) und dem Seminar

Martin O`Malley (PhD) / Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Seminar: Konfliktmanagement und Verhandlungstechniken – Negotiation and Management of Conflicts

Block : 3.-6.12. 2013 , 3. und 5.12. im SR 013a, AB 4; 4. und 6.12. im EG ZG3

Der Stoff der Ethik sind Konflikte. In diesem zweisprachigen Seminar erlernen die Teilnehmer die Grundlagen einer erfolgreichen Verhandlungstechnik als Basis eines klugen Konfliktmanagements.

Voraussetzungen: Die Teilnahme an diesem Seminar ist auf Studierende des Masters Angewandte Ethik beschränkt.

Literatur:

Mnookin, R.: Beyond Winning: Negotiating to Create Value in Deals and Disputes 2000.

Movius, H./ Susskind, L.: Built to Win: Creating a World-Class Negotiating Organization 2009.

Susskind, L./ Jain, R./ Martyniuk, A.: Better Environmental Policy Studies 2001

Modulübergreifende Veranstaltungen

(auch modulübergreifende Veranstaltungen anderer Lehrstühle, die offen für Studierende der Angewandten Ethik sind)

Prof. Dr. Biermann

Vorlesung: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Mi. 10-12 Uhr, HS Astoria, Unterm Markt 8

Die Vorlesung soll in die Grundkonzepte der wissenschaftlichen Befassung mit den existentiellen Fragen von Krieg und Frieden in der internationalen Politik einführen und den Studierenden ermöglichen, sich auf dieser Basis künftig vertiefend mit einzelnen Aspekten zu befassen. In diesem ersten Teil der Veranstaltungsreihe steht die Analyse von Konflikten im Mittelpunkt; im nächsten Semester folgt dann eine Vorlesung mit dem Schwerpunkt internationale Konfliktbewältigung.

In diesem Semester werden wir zunächst die Begriffe Krieg, Konflikt, Krise, Gewalt, Sicherheit und Frieden näher fassen und abgrenzen, uns mit dem normativen Grundlagen von Krieg und Frieden, v.a. mit dem Leitbild des „gerechten Krieges / Friedens“, beschäftigen, sodann mit den wesentlichen Konflikttypen (zwischenstaatlich, innerstaatlich etc.) und den komplexen Ursachen von Frieden und Krieg (Territorialgewinn, Ressourcen, Machtasymmetrien, etc.). Dabei wird auch auf Eigenarten des Konfliktbildes der Gegenwart („neue Kriege“), einschließlich der asymmetrischen Kriegführung, eingegangen. Schließlich werden wir uns mit den Folgen von Krieg und Gewalt beschäftigen. Am Schluss bedenken wir Faktoren, die zu nachhaltigem Frieden führen können. Fallbeispiele werden zur Illustration verwendet; eine ausführlichere Erörterung einzelner Fälle ist in den Hauptseminaren vorgesehen.

Literatur:

Imbusch, Peter und Ralf Zoll (Hg.), Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, 2005.

Levy, Jack, War and Peace, in Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations. London: Sage 2004, 350-68.

Stein, Janice Gross, Psychological Explanations of Conflict, in Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations. London: Sage 2004, 292-308.

Dr. Reyk Albrecht

Seminar: Grundlagen und Einführung in die Buddhistische Ethik

Mi. 14-16 Uhr, AB4 SR114

Das Seminar gibt einen systematischen Überblick über zentrale Grundlagen Buddhistischer Ethik. In einem ersten Teil des Seminars geht es dabei vor allem um ein besseres Verständnis der "Vier edlen Wahrheiten" und der hieraus abgeleiteten Verhaltensgrundsätze. In einem zweiten Teil steht die Frage im Vordergrund, was diese Grundsätze in Bezug auf Fragen der Angewandten Ethik z.B. in den Bereichen Medizin- oder Wirtschaftsethik bedeuten. Verhaltensgrundsätze sind dabei jedoch nur ein Teil Buddhistischer Ethik. Aus diesem Grund widmet sich ein dritter Teil des Seminars der zentralen Bedeutung der Achtsamkeit für die Buddhistische Ethik.

Erwartet werden regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referates sowie Hausarbeit. Solide Kenntnisse der englischen Sprache sind für die Lektüre der Seminartexte unerlässlich. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Einführungsveranstaltung am 16.10.2013.

Literatur:

Keown, D. 2005: Buddhist Ethics. Oxford.

von Allmen, 2010: Buddhismus. Bielefeld.

Narada Mahathera (1998): Buddha and His Teachings. Buddhist Publication Society, Sri Lanka.

Neumann, K.E. (Übers.) (1995): Die Reden des Buddha. Mittlere Sammlung. Beyerlein und Steinschulte, Stammbach.

Nyanaponika (2000): Geistestraining durch Achtsamkeit. Buddhistische Handbibliothek. Bayerlein und Steinschulte, Stammbach.

Martin O Malley (PhD)

Lektürekurs: Pragmatism and Applied Ethics

Mo. 12-14 Uhr, UHG SR 163

Pragmatism and Applied Ethics: This course is comprised of three elements: First, there is a review of mostly American and British philosophers who have contributed to the pragmatic tradition, especially Dewey and Searle; Second, a methodology for applied ethics is proposed – one that builds upon pragmatic insights and Knoopffler's applied ethics. Third, there is a focused analysis of the human dignity principle as an example of how applied ethics can be done when the insights of pragmatism are taken seriously. Students are responsible to prepare for classes by reading up to 20 pages per class. These readings, mostly in English, will be supplied by professor. Written submissions may be in German.

Dr. Tina-Louise Eissa

Seminar: Geschichte der Bioethik

Do. 14-16 Uhr, UHG SR 276

In dem Seminar soll die Geschichte der Bioethik von Platon bis Singer behandelt werden. Als Buchvorlage dient der Sammelband "Geschichte der Bioethik" (Mentis). Alle Artikel sind gleich aufgebaut (Biographie des Philosophen, seine Philosophie, Ethik, Medizinethik, Tierethik und Umweltethik, Rezeption, weiterführende Lit.), so dass eine gute Übersicht über die Geschichte der Bioethik gegeben ist.

Prof. Dr. Martin Leiner

Übung: Grundkurs Ethik

Do. 12-14 Uhr, FG6 SR E003

Der Grundkurs gibt eine Einführung in Grundfragen, Methoden, Positionen und Themen der Evangelischen Ethik. Der Schwerpunkt soll dabei bei den einzelnen Bereichen der Angewandten Ethik (Wirtschaftsethik, Politische Ethik, Medienethik, Medizinethik usw.) liegen. In der Regel werden die Veranstaltungen zweigeteilt sein. Zuerst ein Vortrag des Dozenten in englischer Sprache (die Sprache, in der die weitaus meisten Diskussionen in philosophischer Ethik erfolgen). Im zweiten Teil besprechen wir das Buch „Evangelische Sozialethik“ von Ulrich Körtner.

Literatur:

Ulrich H.J.Körtner, Evangelische Sozialethik. Göttingen 1999 (bitte anschaffen)

PD Dr. Stefan Artmann

Seminar: Wissenschaftsphilosophische Aspekte von Theorien der Nachhaltigkeit

Einführungsveranstaltung am Fr. 25.10.2013, 16-18 Uhr, ZG9

Nachhaltigkeit zählt zu den Leitideen in der weltweiten Diskussion um die zukünftige Entwicklung der Menschheit. Eine Aufgabe der Wissenschaftsphilosophie in dieser Debatte ist es, weit verbreitete Begriffe von Nachhaltigkeit zu präzisieren. Zudem ist das Wissenschaftssystem ebenfalls ein Adressat gesellschaftlicher Forderungen, auf nachhaltige Weise zu arbeiten. Zur Thematik ‚Nachhaltigkeit und Wissenschaft‘ gehört aus philosophischer Perspektive daher auch eine Auseinandersetzung mit der Frage, wie Strukturen des Wissenschaftssystems gemäß Kriterien nachhaltigen Handelns analysiert werden können. Last but not least muss die Philosophie über die Nachhaltigkeit der Idee der Wissenschaft als des Unternehmens reflektieren, die Welt auf der Grundlage eines methodisch kontrolliert gewonnenen und falsifizierbaren Wissens zu erklären. Alle diese Themen werden im Seminar auf der Grundlage aktueller Diskussionsbeiträge erörtert.

Literatur:

Judith C. Enders, Moritz Renig (Hrsg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung -- Theorien am Scheideweg, Marburg 2013

Armin Grunwald, Jürgen Kopfmüller: Nachhaltigkeit, zweite, aktualisierte Auflage, Frankfurt am Main 2012

Jörg Hacker (Hrsg.): Nachhaltigkeit in der Wissenschaft, Halle/Saale 2013 (Nova Acta Leopoldina Neue Folge Bd. 117, Nr. 398)

Robert Ranisch

Arbeitsgruppe: Angewandte Ethik: Technikethik

Mo. 18-20 Uhr UHG SR 276

Die Arbeitsgruppe der Studierenden des M.A. Angewandte Ethik, die 2010 von Robert Ranisch ins Leben gerufen worden ist, geht in die vierte Runde. Thema in diesem Semester soll Technik sein: Wie erweitert sie unsere Moralvorstellungen? Werden sie gar eingeschränkt? Sowohl Techniken an sich als auch technische Geräte erleichtern uns das Leben, stellen uns aber auch vor neue Situationen, die einen verantwortungsvollen Umgang fordern.

Wie ist mit der immer besseren Simulation von menschlichem Verhalten durch Computerprogramme umzugehen? Gibt es Rechte und Pflichten im virtuellen Raum? Vermögen wir globale Probleme heutiger Zeit ohne Technik überhaupt noch zu lösen? Begünstigt Technik die totale Überwachung, kann man sich dessen überhaupt entziehen? Wie steht es mit der Gerechtigkeit wenn man beim Verzicht auf moderne Kommunikationsmittel Nachteile erfahren muss?

Wir möchten und können auch nicht den Bereich "Technik" zu sehr einengen, es gibt Überschneidungen z.B. zur Wissenschaftsethik in der Frage: Wozu kann Wissenschaft missbraucht werden? Gleiches gilt auch für Fragen der Medizin, z.B.: Wie verändert die Ultraschalltechnologie unsere Wahrnehmung von ungeborenem Leben?

Die Teilnahme ist natürlich freiwillig, wir freuen uns auch über interessierte und diskussionsfreudige Studentinnen und Studenten aus anderen Fachrichtungen."

Dr. Uwe Glatz

Übung: Informationskompetenz

Do. 16-18 Uhr, MMZ SR 202

Information ist zu einer zentralen Ressource gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung geworden. Im Kontext des Hochschulstudiums sind wir dabei nicht nur in der Welt von Google, Wikipedia & Co., sondern auch im sogenannten Deep Web (Datenbanken, elektronische Bibliothekskataloge, E-Journals u.a.m.) und bei den klassischen Printmedien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen) mit einer oft verwirrenden Informationsfülle und -vielfalt konfrontiert. Für das wissenschaftliche Arbeiten gilt es, die Schätze dieser heterogenen Informationslandschaft gezielt zu heben.

In der Veranstaltung werden entsprechende theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten fachspezifisch vermittelt. Im Zentrum steht die Informations- / Literaturrecherche im Kontext philosophischer, theologischer, religionswissenschaftlicher und ethischer Themenstellungen.

Gedruckte und elektronische Informationsressourcen und Suchdienste werden gleichermaßen berücksichtigt: Nachschlagewerke, Bibliographien, Bibliothekskataloge, Datenbanken, Fachportale, Suchmaschinen, Webkataloge, Wikis, Weblogs, Social Bookmarks, Soziale Netzwerke, Feeds u.a.m.

Weitere Themen: Medien-, Bibliotheks- und Archivkunde, wissenschaftliches Publizieren, Literaturverwaltung, rechtliche, ethische und sozio-ökonomische Implikationen der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Praktische Übungen am PC sind vorgesehen.

Literatur:

Aktuelle Informationen, Literatur und Links finden sich im Elektronischen Semesterapparat zur Lehrveranstaltung unter der URL:

<http://www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-12469/index.msa>

Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Oberseminar: Zwischen „Jemand“ und „Etwas“

Di. 14-16 Uhr, Ethikzentrum, Zwätzengasse 3

Im Rahmen dieses transdisziplinären Seminars werden Forschungsarbeiten im Bereich diskutiert. Für die einzelnen Sitzungen werden jeweils die entsprechenden Literaturangaben in der Vorwoche gegeben.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die forschend tätig sind.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler (zusammen mit Prof. Dr. Ingo Pies, Halle)

Workshop: Wirtschaftsethik

Block: 30. und 31.01.2014

Im Rahmen dieses einstündigen Seminars werden neueste Forschungsarbeiten der beiden Gruppen aus Halle und Jena im Bereich der Wirtschaftsethik diskutiert.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die im Bereich der Wirtschaftsethik forschend tätig sind.

Veranstaltungen für den Masterstudiengang „Angewandte Ethik“ im WS 2013/14

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00 - 12:00	S Lemke/Knoepffler: Umweltethik UHG SR 028 88433	VL Knoepffler und Team: Einführung in die Angewandte Ethik ZG 4 SR 64267	VL Biermann: Einführung in die Frie- dens- und Konfliktfor- schung HS Astoria 89106	S Reitz Geistiges Eigentum: normative Begründun- gen CZ3 SR 385 89070	S Achatz: Einführung in die Ange- wandte Ethik (Gruppe 1) UHG SR 163 88415
12:00 - 14:00	Lektürekurs O'Malley: Pragmatism and applied ethics UHG SR 163 89662		VL Leiner: Geschichte der philoso- phischen und theologi- schen Ethik FG6 SR E003 89556	Ü Leiner: Grundkurs Ethik FG6 SR E003 89558	
14:00 - 16:00		OS Knoepffler: Zwischen „Jemand“ und „Etwas“ EZ 88410	S Albrecht: Buddhistische Ethik AB4 SR 114 88409 S Strecker Freie und unfreie Arbeit CZ3 SR 317 89069	S Eissa: „Geschichte der Bio- ethik“ UHG SR 276 88632	
16:00 - 18:00	VL Knoepffler: Umwelt- und Natur- ethik UHG HS 144 88434	S 16-18 Uhr Knoepffler: Angewandt ethisches Argumentieren UHG SR 223 88408 S Bohmann Das Politische und das Soziale CZ3 SR224 89073		Ü Glatz Informationskompetenz MMZ SR 202 27418	S Artmann Wissenschaftsphil. As- pekte von Theorien der Nachhaltigkeit ZG 9 88825
18:00 - 20:00	AG Angew. Ethik: Tech- nikethik UHG SR 276 90196	VL Reitz Wozu Soziologie? CZ3 HS 1 76123			

Blockseminare

Albrecht 88416: Einführung in die Angewandte Ethik (Gruppe 2), Vorbesprechung: 21.10.2013, 14-16 Uhr, Block: 10./11.1.2014
 Kunzmann 88411: Schlüsselbegriffe der Ethik, Block: 23.- 25.01.2014, Einführungsveranstaltung 25.10., 13 Uhr
 O'Malley/ Knoepffler 88418: Konfliktmanagement, Block: 3.-6.12. 2013, 3. und 5.12., SR 013a, AB 4; 4. und 6.12. EG ZG3

Tagungen und Workshops:

Thüringentag für Philosophie, 08.11.2013, Großer Rosensaal
 Workshop Wirtschaftsethik in Kooperation mit dem LS für Wirtschaftsethik der Uni Halle-Wittenberg (Prof. Pies), 30./ 31.01.2014

Einführungsveranstaltung in den Masterstudiengang „Angewandte Ethik“: 1.10.2013, 11 Uhr, Besprechungsraum Ethikzentrum

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4
 CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3
 EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)
 S = (Haupt)Seminar
 SR = Seminarraum
 BS = Blockseminar
 VL = Vorlesung
 HS = Hörsaal
 UHG= Universitätshauptgebäude